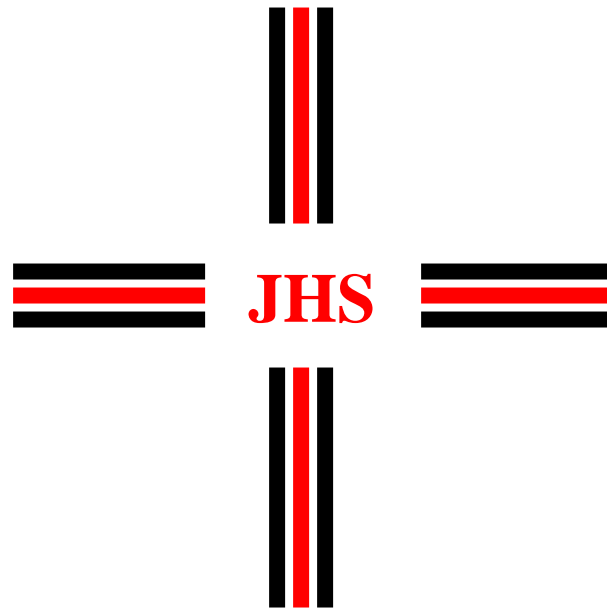


# PROGRAMM ZUR BEGLEITUNG VON AIDS-KRANKEN UND ZURÜCKGEWIESENEN WAISEN (PAMASOR-RWANDA)



# **DREI-JAHRES-PLAN (2005-2007)**

**Kigali, Juni 2005**

**Sigles** und Abkürzungen

ANSP : Nationale Gesellschaft zur Unterstützung von **Séropositifs**

ABEF : Ruandesische Gesellschaft für das Familienwohl

ARV : Antiretroviral

CHF : Community Habitat Finance

CINEDUC: Education par le Cinéma

CNLS: Nationale Kommission zum Kampf gegen AIDS

CRS: Catholic Relief Service

EIC: Education, Information, Communication

IRC: International Rescue Committee

KBF: Kinder Brauchen Frieden

ONG : Nicht-Regierungsorganisation

PVVIH : lebende Person mit AIDS-Virus

Resp. : Verantwortlicher

SE : Secrétaire Exécutif

SNV : Organisation Néerlandaise de Développement

TRAC: Treatment and Research AIDS Centre

## I. Präsentation der Organisation

### I.1 Geschichte

Das Programm zur Begleitung von AIDS-Kranken und hinterbliebenen Waisen, PAMASOR en sigle, ist eine Gesellschaft ohne Profit. Ihr Verwaltungssitz befindet sich im Distrikt Gikondo innerhalb der Stadt Kigali.

Konkret handelt es sich um eine humanitäre Abteilung der « La Mission de la croix Glorieuse », deren Sitz sich in der katholische Gemeinde Saint Vincent Pallotti befindet. Diese Bewegung wurde 1991 von Jean-Baptiste SENGAYIRE gegründet, um die schlimmen Folgen, die AIDS bei der Bevölkerung verursacht, zu bekämpfen und um den Opfern dieser Pandemie, insbesondere den Kindern, Hoffnung zu geben. In diesem Sinn hat er die *Mission de la Croix Glorieuse* gegründet; deren Ziel es ist, die Betreuung der durch AIDS/HIV erkrankten Personen und der Waisenkinder ohne Anschluß zu gewährleisten. Ende 1992 wurde dieses Projekt in PAMASOR Ruanda verwirklicht.

Vorort übt PAMASOR-Rwanda heute seine Aktivitäten in 5 Provinzen des Landes aus: die Stadt Kigali, Ruhengeri, Byumba, Kigali Ngali und Butare.

## **I. 2 Ziele**

PAMASOR-RWANDA verfolgt seit seiner Gründung folgende Ziele:

- Sich um das Wohlbefinden der Aids-erkrankten Personen auf ruandesischem Territorium zu kümmern.
- Sich um alle Waisenkinder ohne Unterschied zu kümmern, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.
- Sich um die Armen und Bedürftigen zu kümmern und ihnen zu helfen, durch die Verwirklichung kleiner Projekte ihre Lebenssituation zu verbessern.
- Sich um soziale Entwicklungsgesellschaften kümmern, die den Wohlstand der Gesellschaft insgesamt und des ruandesischen Volkes im speziellen vorantreibt.

## **I.3 Eingriffsbereiche**

Die Leistungen von PAMASOR-Rwanda können in zwei Hauptbereiche eingeteilt werden:

- die Betreuung und Unterstützung der mit AIDS-infizierten Personen
- die Betreuung und Begleitung der Kinder (Waisen) und jungen Schutzbedürftigen.

## 1.4 Organisationsstruktur

PAMASOR-Rwanda wird geleitet von drei Rechtsorganen:

### a) *Die Generalversammlung*

Sie ist das übergeordnete Organ der Gesellschaft und setzt sich zusammen aus den Gründern und Mitgliedern. Diese treffen sich einmal pro Jahr.

### b) *Das Direktionskomitee*

Es handelt sich um das Entscheidungsorgan der Gesellschaft und besteht aus 6 Personen: der Präsident, der Vize-Präsident, der Schriftführer, der Schatzmeister und zwei Wirtschaftsprüfer. Die Mitglieder des Direktivkomitees werden für jeweils 3 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden.

### e) *Die Koordination*

Sie stellt die Koordination der verschiedenen Dienstleistungen der Gesellschaft sicher.

Zusätzlich zu diesen Organen gibt es die Ausführung, die das Ausführungsorgan der Gesellschaft ist. Es besteht aus Festangestellten. Heute arbeiten für PAMASOR-Rwanda 31 Personen, von denen sind 5 Abteilungsleiter: Gründer der Gesellschaft, Ausführender, Leiter des Programms *Kinder und Erziehung*, Leiter des Programms *Gesundheit* und Finanzmanager.

## **II. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN ORGANISATIONEN**

### **II. 1 DIE PARTNER VON PAMASOR – RWANDA**

Die folgende Tabelle zeigt die Leistungen, die von PAMASOR und anderen Partnern, die im Kampf gegen AIDS/HIV aktiv sind, angeboten werden. Sie zeigt, dass andere nationale und internationale Organisationen (staatliche und ASBL) die gleichen Leistungen bieten.

**Tabelle 1 : Deckungsanalyse**

Produkt Deckung	Erziehung Sensibilisation Kommunikation	Pflege	Verstärkung Der Fähigkeiten	Plädoyer
PAMASOR	++	<u>+++</u>	+	+
CNLS	<u>+++</u>	<u>+++</u>	<u>+++</u>	<u>+++</u>
Bürgeramt der Stadt von Kigali	++	+	++	+
ARBEF	<u>+++</u>	<u>+++</u>	<u>+++</u>	+
ANSP+	<u>+++</u>	<u>+++</u>	+	++
CRS	+	++	+	+
FORUM DES ONG	++		++	++
KBF		<u>+++</u>	<u>+++</u>	++
TROCAIRE			++	<u>+++</u>



## Legende:

+++ : starke Verwicklung

++ : mittlere Verwicklung

+ : leicht Verwicklung

+++ : Potential für PAMASOR, eine Kooperation zu gründen oder zu entwickeln

Nach Analyse dieser Tabelle sieht man, dass bestimmte Organisationen die gleichen Produkte bzw. Dienstleistungen wie PAMASOR anbieten. PAMASOR könnte überlegen, mit diesen Organisationen zusammenzuarbeiten oder die schon existierenden Kooperationen zu verstärken, soweit diese Partnerschaften Gelegenheiten bieten würden, neue oder alte Domänen im Rahmen der Hauptaktivitäten der Organisation zu entwickeln: Verstärkung der Fähigkeiten, , Pflege, **EIC** und das Plädoyer.

## II. 2 POTENTIAL DER ZUSAMMENARBEIT

PAMASOR arbeitet so weit es geht mit einigen anderen nationalen oder internationalen Organisationen zusammen, die die AIDS/HIV Krankheit bekämpfen, Kinder und verwundbare Gruppen schützen.

In der institutionellen Umgebung von PAMASOR wurden bestimmte Beteiligte, die ein interessantes Partnerschaftspotential darstellen, anerkannt und klassifiziert,. Es handelt sich um:

- Die Botschaften;
- Die Weltbank;
- CARE INTERNATIONAL;
- CHRISTIAN AID ;
- TROCAIRE;
- Die Europäische Union;
- ACTION AID;
- ADRA;
- AFRICARE;
- CHRISTIAN OUTREACH;
- CONCERN;
- COOPERAZIONE ITALIANA NORD SUD;
- HEALTH NET INTERNATIONAL;
- IRC;
- IMPACT -RWANDA;
- NORVEGIAN PEOPLE AID;
- OXFAM;
- PSI - RWANDA ;
- SNV;
- WORLD VISION;

- FORUM DES ONGs SUR LE SIDA AU RWANDA ;
- das Netzwerk von noch lebenden Personen mit dem AIDS/HIV Virus
- LA COOPERATION CANADIENNE ;
- CHF;
- ORPHANS OF RWANDA.
- HANDICAP INTERNATIONAL

### **II. 3 Die umgesetzten Projekte von PAMASOR- RWANDA**

Die Gesellschaft PAMASOR-RWANDA hat bereits zahlreiche Projekte umgesetzt, unter anderem:

- Den Bau des « Kinderdorfes für den Frieden », ein Lebensort für Waisenkinder, dessen Kapazität bei 100 Kindern liegt. Das Kinderdorf besteht aus 7 Häusern und einen Mehrzwecksaal, einem Lager und Spielflächen.
- Den Bau eines Kindergartens im Herzen des Kinderdorfes.
- Den Bau eines medizinisch-sozialen Zentrums im den Kimisange- Bereich beim Distrikt Gikondo.
- Versorgung von zusammen 80 Kindern im *Kinderdorf des Friedens*.
- Finanzielle und materielle Unterstützung für die Schule, die Kleidung und Gesundheit für 258 Kinder in den Betreuungsfamilien, Haushaltsführer und Kindern, die in Familien mit AIDS/HIV-Fällen leben.
- Betreuung von 18 Vereinen, die sich mit AIDS/HIV erkrankten Personen kümmern.
- Lebensmittelversorgung von 118 Familien von AIDS/HIV-Kranken; medizinische Versorgung von 150 AIDS-erkrankten Personen dank des organisationseigenen Krankenzentrums.

- Hausbesuch von 150 Familien von AIDS/HIV-Kranken.

### **III. KONTEXT UND RECHTFERTIGUNG DER VORHABEN**

#### **III.1 RECHTFERTIGUNG DER VORHABEN**

Ein Aktionsplan ist ein Prozess, bei dem eine sorgsame Organisation ihre Ziele erkennt und die Handlungen festlegt, die es ihr erlauben, diese umzusetzen. Bei dieser Gelegenheit präzisiert die Organisation ihre Vision und ihre Mission und setzt notwendige Programme zu deren Umsetzung ein.

Ausserdem sieht der Plan Mechanismen der Verwaltung der benötigten materiellen und personellen Ressourcen vor. Dies rechtfertigt im Ganzen die Tatsache, dass ein Aktionsplan zurückgreift auf eine interne und externe detaillierte Analyse der Umwelt , damit wirksame und dauerhafte Strategien entwickelt werden, die die Umsetzung der Mission der Organisation erleichtern.

Eigentlich zielt ein Handlungsplan auf die Verbesserung der Dienstleistung der Organisation durch eine ständige Bewertung der Umsetzungen und einer zeitlichen und örtlichen Vorausschau der bekannten Probleme und der nützlichen Handlungen für eine gute Umsetzung der Mission und der Ziele, denen sich die Organisation verschrieben hat.

Seit seiner Gründung legt PAMASOR-Rwanda großen Wert auf den Handlungsplan in der Vorplanung, Ausrichtung und Organisation seiner Aktivitäten. Bis dahin nahmen die bereits ausgeführten Pläne den Zeitrahmen eines Jahres ein. Es waren also Jahrespläne. Dank einer strikten Konzeptionsarbeit und einer Basisarbeit mit den Leistungsempfängern im gegenseitigen Zuhören und Zusammenarbeiten hat sich die Organisation nicht nur eine sehr angesehene Identität bei den

nationalen und internationalen Partnern verschafft, sondern auch Bereiche geschaffen, die sie als vordringlich und notwendig für eine effiziente Antwort auf die Bedürfnisse der ausgegebenen Ziele oder seiner Leistungsempfänger einschätzt. Dank der Finanzierung und technischen Unterstützung durch seine Partner hat die Organisation es geschafft, auf die dringenden und ständig wachsenden Bedürfnisse seiner Leistungsempfänger zu antworten und eine solide und ernsthafte Zusammenarbeit mit ihren nationalen und internationalen Partnern zu entwickeln.

Ende des Jahres 2004 hat PAMASOR-Rwanda die Gelegenheit ergriffen, an einem breiten nationalen Programm zur Bekämpfung der AIDS/HIV-Erkrankung teilzunehmen und die Armut in ihren Bereichen effektiv zu verringern, nachdem die Zielgruppen identifiziert wurden. Auf jeden Fall bleibt die Betreuung der Kinder die Schlüsselaktivität der Organisation. Deshalb hat sie entschieden, sich einen anpassungsfähigen 3-Jahres-Aktionsplan zu verordnen.

## II. 2 ANALYSE DER MÖGLICHKEITEN

Unter den Möglichkeiten können wir folgende benennen:

-Das Vorhandensein von Strukturen und Programmen, die die Epidemie bekämpfen, die Betreuung und die Vorbeugung. Es gibt darunter das Staatssekretariat, welches zuständig ist für die Bekämpfung von AIDS und anderen Epidemien, die CNLS mit seinen dezentralen Strukturen: die Provinzkommissionen zum Kampf gegen AIDS, das ruandesische Netzwerk der AIDS-Kranken, die Fédération Rwandaise du secteur Privé (FRSP) und der TRAC (Treatment and Research AIDS Center).

-Das Vorhandensein einer nationalen Politik, die dazum Ziel hat:

- \*eine bessere Kontrolle der Tuberkulose und AIDS-Fälle
- \*Integration des Kampfes gegen AIDS in allen Bereichen verbreiten
- \*Verstärkung der Aufklärung der Bevölkerung hin zur Vorbeugung.

-Die Vermehrung von Gesundheitskassen. Die spielen eine sehr wichtige Rolle in der Betreuung der AIDS-Kranken

-Die ruandesische Gesetzgebung verbietet die Diskriminierung und die Stigmatisierung in Artikel 11 der Verfassung und den Gesetzen n°47/2001 vom 18/12/2001.

-Die Bereitschaft der Politik, in den öffentlichen Verlautbarungen die Sensibilisierung für das Thema AIDS durchscheinen zu lassen.

-Die Nichtregierungsorganisationen (NGO) kämpfen gegen AIDS.

-PAMASOR-RWANDA arbeitet effizient, weil sie ihren Empfängern trotz geringer finanzieller Mittel gern geschätzte Hilfsleistungen anbietet.

-PAMASOR-Rwanda ist interessiert an einer dauerhaften Strategie seiner Aktionen. Dafür werden die Mittel effizient eingeplant und die Beziehungen zu anderen Institutionen gepflegt und Partnerschaften aufgebaut usw.

- PAMASOR ist innerhalb und außerhalb Ruandas hoch angesehen, da sie sich aufgrund ihrer geistigen Offenheit sich schnell anpassend kann.

-Ebenso versucht PAMASOR eine Partnerschaft mit allen Akteuren, die AIDS bekämpfen oder sich für die Kinder einsetzen, aufzubauen.

### **III. 3 ANALYSE DER PROBLEME**

- ungenügender Informationsaustausch über die Sexualität. Dadurch erhöht sich das Infektionsrisiko mit AIDS.
- Krise der traditionellen Werte infolge des zunehmenden westlichen Einflusses.
- Folgen des Völkermordes und des Krieges von 1994
- Wirtschaftliche Aspekte wie die Wanderung von Männern auf der Suche nach Arbeit, die Prostitution wegen Armut sowie die Flüchtlinge.
- Stigmatisierung und Diskriminierung der AIDS-Kranken.
- ungenügende Mittel, um den Zugang aller Infizierten zu ARV sicherzustellen.
- die Armut, insbesondere auf dem Land, mit ihrer Mangelernährung
- die Mittel von PAMASOR-Rwanda und anderen Organisationen sind begrenzt und oft unzureichend.
- große Zahl an Waisenkinder, die selber mit AIDS infiziert sind oder von der Krankheit mittelbar betroffen sind.



### **III. 4 ANALYSE DER POTENTIALE**

-PAMASOR-Rwanda hat klare Ziele, die gezielt auf die Erwartungen und wirkliche Bedürfnisse der Personen eingehen.

-sie stellt zur Verfügung Organe, die regelmäßig gewählt werden und die fähig sind, Entscheidungen zu treffen, um den Plan zu verwirklichen.

-sie stellt zur Verfügung ein Ausführungssekretariat mit seriösem und kompetenten Personal, welches die Ziele der Mission zu erreichen.

-der Ruf von PAMASOR im In- und Ausland ist ein Vorteil.

- PAMASOR existiert seit 13 Jahren und hat eine gute Erfahrung vorort und das Vertrauen der Bevölkerung durch seinen persönlichen menschlichen Kontakt zu allen.

-Schließlich arbeitet PAMASOR transparent und gut geführt. Dientsleistungen wurden dezentralisiert, um die Effizienz der Hilfsleistungen zu erhöhen.

## **IV. PLANUNG DER INTERVENTIONEN**

### **1. STOSSRICHTUNG DER INTERVENTION**

Die Aktivitäten werden gemäß der nachfolgenden Achsen umgestellt:

1. Verstärkung der institutionellen und technischen Kapazitäten von PAMASOR und seinen Zielgruppen.
2. Bildung, Sensibilisierung und Kommunikation der Zielgruppen
3. Betreuung
4. Plädoyer
5. Soziale Wiedereingliederung der Kinder

### **2. GLOBALZIEL**

Beitragen zum Wohlbefinden der Zielgruppen und der Bevölkerung im Allgemeinen.

### **3. ZWISCHENERGEBNISSE**

Auf der Grundlage dieser Interventionsachsen gibt es folgende erwartete Zwischenergebnisse:

1. Die institutionellen und technischen Kapazitäten der Organisation auf der einen Seite und der Leistungsempfänger auf der anderen Seite wurden verstärkt.
2. Die ARV stehen für alle Infizierten zur Verfügung und die Qualität sowie das Niveau ihres Lebens hat sich verbessert.
3. Die Infektionsrate der AIDS/HIV-Zielsektoren hat sich um 10% gesenkt.
4. Ein Informations- und Ausbildungssystem der AIDS-Opfer und der Leistungsempfänger, insbesondere der Kinder, über ihre Rechte und Pflichten funktioniert.
5. Die Kinder von PAMASOR haben Zugang zur Bildung sowie zur medizinischen und psychologischen Betreuung.
6. Die Kinder von PAMASOR erfahren eine soziale entwicklungsfördernde Integration.

#### **4. INTERVENTIONSSTRATEGIEN**

- Einbeziehung der örtlichen Kräfte wie zum Beispiel die Vereine, religiöse Gruppen, Bewegungen wie die der Frauen, die lokalen Autoritäten, die religiösen Führer und die Betreuer.
- Förderung der Handlungsmöglichkeiten und Verstärkung der Ausbildung des örtlichen Personals.
- Integration der Zielgruppen in den gesamten Prozess: Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Führung.
- Verstärkung der Handlungsmöglichkeiten innerhalb der Partnerschaften.

## V. BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄTEN

Stoßrichtung A: Verstärkung der institutionellen und technischen Kapazitäten

Globalziel: Verstärkung der institutionellen und technischen Kapazitäten von PAMASOR und seiner angeschlossenen Vereine.

Spezifisches Ziel Nr. 1:

***Verstärkung der institutionellen Kapazitäten der Organisation***

### **Aktivitäten:**

-Organisation von Austausch- und Bildungsmöglichkeiten der Leistungsempfänger, die zu der gleichen Zielgruppe gehören (PVVIH; die Kinder des Friedensdorfes und andere Zielgruppen) mit Planung, Ausführung und Bewertung der Aktivitäten.

-Mobilisierung von Ressourcen, um das Funktionieren der Organisation und die Finanzierung der in diesem Aktionsplan geplanten Aktionen zu gewährleisten.

-Schaffung eines Systems zur Überwachung und Bewertung der Programme mit Koordination der Organisation (Sammlung und Verwaltung der Information über die Leistungsempfänger usw.).

-Erstellung eines jährlichen Berichtes über die Aktivitäten.

-Aktive Teilnahme an verschiedenen nationalen und internationalen Treffen.

-Verbesserung der Aufnahmekapazitäten des Kinderdorfes.

Spezifisches Ziel Nr. 2:

***Verstärkung der technischen Kapazitäten von PAMASOR und von seinen Zielgruppen***

**Aktivitäten:**

-Verhandeln und Organisieren der Aus- und Weiterbildung und/oder Studienreisen aufgrund der im Voraus identifizierten Bedürfnisse

-Unterstützung von Austauschprogrammen

-Unterstützung der betreuten Vereine und der Zielgruppen (Rat, Methode, Orientierung, Betreuung) um das Wohlbefinden von jedem zu sichern und die Dienstleistung der Vereine zu verbessern.

-Förderung und Angleichung der Solidarität und der Beziehungen zwischen den betreuten Vereinen, den Kindern und den gefährdeten Jugendlichen.

-Verstärkung der strategischen Beziehungen (vertikal und horizontal).

Stoßrichtung B : Information, Sensibilisierung und Kommunikation

Generelles Ziel : **Durchführung von Aktionen zur Information und Sensibilisierung bei den Zielgruppen im besonderen und der Bevölkerung im allgemeinen.**

Spezifisches Ziel :

***Veränderung des Risikoverhaltens bei den Zielgruppen***

**Aktivitäten :**

- Organisation von spezifischen Schulungsveranstaltungen (stepping stones, Aufklärung, etc.) für im Vorfeld ausgewählte Gruppen (Familien von PVVIH, lokalen Behörden, Schüler, gefährdete Kinder, ...).
- Schaffung neuer Plattformen des Dialoges von nationalem oder internationalem Format (Seminare, Theater-Forum, Werbespots) für Kinder und Jugendliche über Themen, die diese interessieren.
  
- Einsatz von Informationsständen an öffentlichen Plätzen in Abhängigkeit von der Zielgruppe (Märkte, Kirchen, Bushaltestelle, Schulen, Wasserquellen, etc.).
  
- Organisation von Aktivitäten und öffentlichen Veranstaltungen zur Information und Sensibilisierung (Straßentheater, Poster- und Redewettbewerb, Gesang und Tanz, Slogans, Themenabend « allumer une bougie pour le SIDA », Leichtathletik, Fußball, Jugendzentren,... , öffentliches Bekenntnis ( in Kirchen, bei Beerdigungen, in der Gemeinschaft, « nuits du SIDA ») hinsichtlich verschiedener Themen, die das Leben von Kindern und gefährdeten Jugendlichen betreffen und einen Bezug zur Vorbeugung gegen HIV/AIDS haben.

- Einbeziehung der Medizinmänner als Sprachrohr im Zuge der Vorbeugung gegen VIH/AIDS
- Organisation von Untersuchungen und Sicherung des Informationsaustausches mit anderen Partnern
- Durchführung von Aktivitäten zum Kampf gegen AIDS und ansteckende Geschlechtskrankheiten, speziell für Kinder und Jugendliche.

Stoßrichtung C : Übernahme von Kosten

Generelles Ziel : **Verbesserung der Lebensbedingungen der Zielgruppen**

Spezifisches Ziel Nummer 1

***Sicherstellung des Zugangs zu Betreuung für PVVIH und gefährdete Gruppen***

### **Aktivitäten :**

- Einwerben von Geldern zur Verbesserung von Infrastruktur und Fähigkeiten der Ambulanz PAMASOR.
- Eintreten für den Zugang von PVVIH zu medizinischer Behandlung (ARV und anderen Infektionen) und für gefährdete Gruppen, insbesondere für Kindern zu adäquater Betreuung.
- Sicherstellung der sozialen und psychologischen Betreuung von PVVIH, gefährdeten Jugendlichen, die in Pflegefamilien leben, ihren Familien (book memory) sowie von gefährdeten Gruppen (Witwen, isolierten Jugendlichen,...) ;
- Erarbeitung eines Betreuungsprogramms (Berufsausbildung, Projekte im Bereich Musik und Malerei,..., Freizeitaktivitäten,..)für Teenager und Jugendliche, die mit dem Virus HIV/AIDS infiziert sind
- Einrichtung und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit eines psychologischen Beratungsservice im *Village de la Paix*
- Sicherstellung der medizinischen Versorgung aller Kinder im *Village de la Paix* inklusive der HIV-positiven
- Durchführung und Intensivierung von Hausbesuchen und Gesprächen sowie Begleitung während der Behandlung von PVVIH und Geschlechtskrankheiten sowie in Fragen der Aufklärung.

Spezifisches Ziel Nummer 2

### ***Verbesserung der Lebensqualität in den Zielgruppen im Rahmen der Sozialpolitik***

### **Aktivitäten :**



- Organisation von Veranstaltungen mit den Zielgruppen zur Identifizierung ihrer Bedürfnisse und Planung entsprechender Maßnahmen ;
- Sicherstellung ein grundlegenden Ausbildung für gefährdete Gruppen, die insbesondere die klassische Schule, die Berufsausbildung, die Alphabetisierung und die Schulung in ihren Grundrechten beinhaltet;
- Einwerben von Geldern zur Unterstützung von Aktionen der Zielgruppen (Initiativen, Projekte zur Generierung von Einnahmen);
- Aufbau einer Grundschule in Kimisange für die Kinder des *Village de la Paix* und andere gefährdete Kinder der Umgebung ;
- Einrichtung eines Zentrums zur Berufsausbildung in Kimisange für Kinder und gefährdete Jugendliche ;
- Schaffung eines Raumes, in dem Kinder und gefährdete Jugendliche spielen und sich ausdrücken können ;
- Einrichtung eines Zentrums, in dem PVVIH sich treffen, ihre Sorgen teilen, Informationen austauschen und die Entscheidung zu handeln fällen können. ;
- Heranführen von Kindern und Jugendlichen an die Ausarbeitung und Durchführung von kleinen Projekten zur Generierung von Einnahmen.

Stoßrichtung D : Plädoyer

Generelles Ziel :

**Schutz, Förderung und Verteidigung der Persönlichkeitsrechte**

Spezielles Ziel:

***Verbesserung der Rechte von PVVIH, Kindern und gefährdeten Jugendlichen***

**Aktivitäten :**

-Vorschlag von Untersuchungen zur aktuellen Situation bzgl. der Rechte der Zielgruppen ;

-Beobachtung der Politik in Bezug auf Erziehung und den Kampf gegen HIV/AIDS ;

-Einrichtung eines Rechtsbeistandsservice zur :

(Information und Aufklärung der Nutznießer über ihre Rechte und Pflichten),

(Verbesserung der Kenntnis von Rechtsfragen mit Bezug zu HIV/AIDS (z.B. Freiwillige Telefonberatung) und mit Bezug zu den Rechten gefährdeter Jugendlicher

(Unterstützung jedweder Initiative von PVVIH und Kindern zur Verteidigung ihrer Rechte.

-Verteidigung, Unterstützung und Eintreten für die Rechte von Kindern und gefährdeten Jugendlichen.

## CADRE LOGIQUE

Stoßrichtung A : Stärkung der institutionellen und technischen Fähigkeiten

Generelles Ziel : **Stärkung der Fähigkeiten von PAMASOR und der betreuten Vereinigungen**

Spezifisches Ziel	Aktivitäten	Erwartete Ergebnisse	IOV	Quellen zur Überprüfung	Beschränkung	Verantwortlich
Stärkung der institutionellen Fähigkeiten von PAMASOR	Mobilisieren von Ressourcen für die Funktionsfähigkeit von ONG und die Finanzierung der Aktivitäten	a) Das Budget für die Funktionsfähigkeit ist vorhanden  b) Die personelle Kapazität ist ausgebaut	Ende 2005 sind 70% des Budgets verfügbar  Mitte 2006, Erwerb von neuen Materialien (Drucker, Fahrzeug, Computer, ...)	Finanzierungsverträge, Berichte über die finanzielle Situation	Fehlen oder Verzögerungen beim Einwerben des benötigten Budgets	Koordinatorin SE  Koordinatorin SE
	Aufbau ein Systems zur Überwachung und Bewertung von Programmen	Die Koordination ist gestärkt	Bis Mitte 2006 wurden mindestens drei Schulungen organisiert  Mindestens zwei technische Assistenzen wurden empfangen	Schulungsberichte  Berichte der technischen Assistenzen	Unzureichendes Budget  Geringe Kontakte mit den Partnern  Verschiebung der Schulungen	Koordinatorin SE  Koordinatorin SE
	Jährliche Erstellung eines Rechenschaftsberichts und Verteilung an lokale und ausländische Partner	Die Arbeitsergebnisse der Vereinigung sind bekannt	Der Rechenschaftsbericht ist bis Februar 2006 veröffentlicht	Exemplar des Berichts Liste der Adressaten	Verzögerungen bei der Durchführung der Aktivität	Koordinatorin SE
	Aufbau von Satelliten von PAMASOR in der Provinz	Zusammenhalt und Aktivitäten der Mitgliedervereinigungen sind gestärkt	Anfang 2007 wird der Aktionsplan in den Provinzen operativ umgesetzt	Bericht über Treffen zum Aufbau der Strukturen	Unzureichende Gelder	Koordinatorin SE
			PAMASOR ist bei			Koordinatorin

Stärkung der technischen Fähigkeiten von PAMASOR betreuten Vereinigungen	Teilnahme an regionalen und internationalen Treffen	regionalen und internationalen Treffen vertreten	Teilnahme an zwei Treffen pro Jahr	Berichte, Schriftwechsel, Dokumente	Geringe Kontakte zu Geldgebern, fehlendes Interesse und fehlende Information	SE
	Verbesserung der Aufnahmefähigkeit des <i>Village de la Paix</i>	20 zusätzliche Kinder finden einen sozialen und familiären Rahmen um zu leben und sich zu entfalten	Anfang 2007 sind fünf Häuser erbaut und eine adäquate Infrastruktur verfügbar	Pläne, Photos, Berichte	Fehlende Gelder	Koordinatorin SE
	-Verhandlung und Organisation von Schulungsveranstaltungen und Studienreisen	Größere Erfahrung von Mitarbeitern und Mitgliedern der betreuten Vereinigungen	Mindestens zwei Schulungen und eine Studienreise werden jedes Jahr organisiert	Berichte über Schulungen und Studienreisen	Fehlende oder unzureichende Gelder	Koordinatorin SE
	-Förderung von Solidarität und Treffen unter den Nutznießern (betreute Vereinigungen, Kinder des Dorfes, gefährdete Jugendliche, ...)	Treffen zwischen den betreuten Vereinigungen und den verschiedenen Nutznießern werden organisiert	Jedes Jahr werden zwei Abstimmungsveranstaltungen organisiert	Veranstaltungsbericht, Photos, Teilnehmerliste	Vorhandensein anderer Aktivitäten von nationalem Interesse, unzureichende Gelder	Koordinatorin SE
	-erstellen eines Diagnosemodells und Planung der Verstärkung von PAMASOR	Die Integrationspolitik ist verfügbar	Bis Ende 2006 ist ein Diagnosemodell erstellt.	Bericht über die Aktivitäten Beratervertrag	Widerstand der Mitglieder	Koordinatorin SE
	-Aufbau einer Projektbank zur Einreichung bei potenziellen Geldgebern	Projekte zur Einreichung bei potenziellen Geldgebern sind verfügbar	Mindestens fünf ausgearbeitete Projekte je Programm	Projektbeispiele	Überlastung des Personals	SE

Stoßrichtung B : Aufklärung, Sensibilisierung und Kommunikation

Allgemeinziel: Durchführung von Aufklärungs- und Sensibilisierungsaktionen insbesondere bei den Zielgruppen und der Bevölkerung im allgemeinen.

Ziel	Aktivitäten	zu erwartende Ergebnisse	IOV	Nachweis	Beschränkung	Verantwortlich
Zur Änderung des Verhaltens der Risikogruppen beitragen	a) Organisieren von Schulungen für spezielle Gruppen	Reduzierung des Risikoverhaltens bei ausgesuchten Gruppen	Organisation von mindestens 3 Schulungen im Jahr für jede Zielgruppe	Schulungsbericht Aktionsbericht	Mangel oder Unzulänglichkeit der Gründe	SE Verantwortlicher für Gesundheit
	b) Einrichten von Informations- und Beratungsständen der jeweiligen Zielgruppen in der Öffentlichkeit (Märkte, Kirchen, Bushaltestellen, Schulen, « ivomero » etc)	Informationübertragung angepaßt an die genauen Zielgruppen und Beratung	Einsatzbereitschaft von mindestens 4 Info-Ständen	Besuchernachweis PVV-Liste durchgeführter Aktionen	Scham der Zielgruppen	SE Verantwortlicher für Gesundheit
	c) Bildungs- und Sensibilisierungsaktivitäten oder Demonstrationen in der Öffentlichkeit organisieren	Verteilung der spezifischen Nachrichten an den Zielgruppen	Organisation von mindestens 2 Aktivitäten im Jahr	Bilder Aktionsbericht	Nichtverfügbarkeit der Zielgruppen Aktivitäten von öffentlichem Interesse (umuganda, Gacaca, ...)	SE Verantwortlicher für Gesundheit
	d) die « traditionellen Mediziner » hinsichtlich HIV/AIDS als Kommunikateure bei Aufklärung einbeziehen	Die genaue Zahl der « traditionellen Mediziner » ist bekannt und sie nehmen am Aufklärungsunterricht hinsichtlich HIV/AIDS teil	Organisation von mindestens 1 Untersuchung und 2 Schulungen im Jahr	Untersuchungsbericht	fehlende Beachtung der Rolle der « traditionellen Mediziner » im Kampf gegen HIV/AIDS	SE Verantwortlicher für Gesundheit

	Untersuchung und Organisation von Informationsaustausch mit den anderen Partnern	Organisation und Durchführung von Untersuchungen	Organisation von mindestens einer Untersuchung pro Jahr	Aktionsbericht Untersuchungsergebnisse	Fehlende notwendige Gründe	Koordinator SE
	Führen von Aktivitäten im Kampf gegen AIDS und die sexuell übertragbaren Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen.	Kinder und Jugendliche schützen sich gegen die Infektionskrankheit	Organisation von mindestens 2 Besprechungen jedes Quartal	Besprechungsprotokoll, Bewertungsfragebogen	Mangelhafte oder unzulängliche Gründe, Zurückhaltung der Eltern	SE Verantwortlicher für Gesundheit und Erziehung

Stoßrichtung C : Zuständigkeit

Allgemeinziel : **Verbesserung der Lebensumstände der Zielgruppen**

Spezifisches Ziel	Aktivitäten	Zu erwartende Ergebnisse	IOV	Nachweis	Beschränkung	Verantwortlicher
Pflege von PVHIV und gefährdeten Gruppen	a) Fonds mobilisieren zur Verbesserung der Infrastrukturen und zur Verstärkung der Kapazitäten der Ambulanzen von PAMASOR	Verstärkte Ambulanzkapazität	-Annahme von neuem Material -Anzahl der verfügbaren Medikamente -Organisation einer Schulung für das medizinische Personal	Lagerliste Schulungsbericht	Fehlen oder Verspätung der Fonds	Koordinator SE Verantwortlicher für Gesundheit
	b) Organisation	Verfügbare Tests in der	Einsatzbereitschaft der	Krankenschein	unzureichende	Verantwortlicher für

<p>Absicherung der medizinischen, sozialen, psychologischen Betreuung von PVHIV, von in Gast-Familien wohnenden Kindern, im <i>Village de la Paix</i>, und deren Familien</p> <p>Aufbewahrung familiärer Andenken</p>	<p>freiwilliger Erkennungstests</p> <p>a) Hausbesuche bei PVHIV und in den Gast-Familien lebenden gefährdeten Kindern durchführen und intensivieren</p> <p>b) Service und Beratungsdienst im Dorf und innerhalb des Gesundheitsprogrammes einrichten</p> <p>c) Schulungen über kinderpsychologische Betreuung von PVHIV und deren Familien organisieren</p> <p>Medizinische Betreuung für alle Kinder vom <i>Village de la Paix</i> einschließlich der aidsinfizierten Kinder sicherstellen</p> <p>a) Verfassen eines Dokuments « book memory » familiärer Andenken</p>	<p>Ambulanz von PAMASOR</p> <p>PVHIV und gefährdete Kinder in körperlich schwachem Zustand kommen zur Pflege und seelischen Betreuung in 2 einsatzbereite Betreuungstellen</p> <p>Jährliche Schulungen über psychologische Betreuung von PVHIV und gefährdeter Kinder haben stattgefunden</p> <p>Alle Kinder des Dorfes (incl. der aidsinfizierten) werden gepflegt und regelmäßig medizinisch versorgt</p> <p>familiäre Andenken von jedem PVHIV und jeder Familie von Waisenkinder werden aufbewahrt</p>	<p>Erkennungstests vor Ende 2006</p> <p>Organisation von mindestens 3 Besuchen pro Woche</p> <p>Einstellung von mindestens 4 Beratern</p> <p>Organisation von mindestens 2 Schulungen in jeder PAMASOR ansässigen Provinz</p> <p>Durchführung von mindestens einer medizinischen Untersuchung je Woche</p> <p>jede Familie eines PVHIV und eines Waisenkinds vom Dorf verfügt über ein „book memory“</p>	<p>Besuchsbericht</p> <p>Verpflichtungsvertrag</p> <p>Schulungsbericht</p> <p>Krankenschein</p> <p>Musterexemplar vom Buch</p>	<p>Laborprodukte</p> <p>Unzulänglichkeit der Transportmittel ungünstige klimatische Bedingungen (Regenfälle)</p> <p>Fehlende Fonds</p> <p>Fehlen oder Verspätung der Fonds früher Tod von den PVHIV, Unzulänglichkeit des medizinischen Personals</p> <p>fehlende Medikamente,</p> <p>geographische Zerstreuung der Familienmitglieder, Tod aller Angehörigen</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Verantwortlicher für Gesundheit</p> <p>SE Verantwortlicher für Gesundheit und Erziehung</p> <p>Verantwortlicher für Gesundheit und Erziehung</p> <p>Koordinator SE Verantwortlicher für Gesundheit und Erziehung</p> <p>Verantwortlicher für Gesundheit und Erziehung</p>
---	---	--	--	--	---	--

Die Qualität des Lebensstandards der Zielgruppen im Rahmen der Sozialpolitik verbessern	b) sich einen juristischen Berater anschaffen	Die Erbstreitigkeiten oder deren spätere Verwaltung sind gelöst	mindestens 60 % der Streitigkeiten sind beigelegt	Untersuchungsbericht Kopien der Streitpunkte	Fehlen oder Verspätung der Fonds, Langsamkeit des juristischen Systems	Verantwortlicher für Gesundheit und Erziehung
	a) Aufbau neuer Spiel- und Kreativräume	Kinder und Jugendliche PVHIV lernen sich auszudrücken	mindestens zwei Werkstätten werden jedes Jahr geschaffen	Aktivitätenbericht	Fehlen oder Verspätung der Fonds, oder schlechte Gesundheit der Empfänger	SE Verantwortlicher für Erziehung
	b) professionelles Schulungszentrum in Kimisange für Kinder und gefährdete Jugendliche errichten.	gefährdete Kinder und Jugendliche lernen einen Beruf	Mindestens zwei berufliche Schulungen sind Ende 2006 verfügbar	Schulungsbericht	Fehlen oder Verspätung der Fonds	SE Rep. Erziehung
	c) Aufnahmekapazität vom Kindergarten steigern.	Die PVHIV Kinder sind im Kindergarten	mindestens zwei Lehrerinnen wurden eingestellt, 2 Räume wurden gebaut, 50 Tische und Stühle sind Ende 2007 verfügbar	Verpflichtungsvertrag lokaler Aktivitätenbericht	Fehlende oder ungenügende Finanzmittel	Koordinator SE
	d) Aufbau einer Grundschule in Kimisange für die Kinder aus <i>Village de la Paix</i> und anderer gefährdeter Kinder aus dem Umfeld	die Kinder vom Dorf und die anderen gefährdeten Kinder des Umfeldes erhalten ein Grundausbildung	mindestens 100 Kinder melden sich jährlich an mindestens 3 Lehrer wurden eingestellt.	Schulbericht, Anmelde Listen, Verpflichtungsvertrag	Fehlende Geldgeber	Koordinator SE Resp. Erziehung
	e) Ausarbeitung einer Strategie zur Integration von PVHIV in die Strukturen von PAMASOR	Steigerung der Beteiligung von PVHIV bei den Aktionen von PAMASOR im Kampf gegen HIV/AIDS	Integration von mindestens 2 PVHIV in die PAMASOR Struktur Anfang 2006	Verpflichtungsvertrag Aktivitätenbericht	Fehlende Finanzmittel	Koordinator SE
e) Zentralen Treffpunkt für PVHIV schaffen, wo sie ihre Sorgen teilen,	die PVHIV finden Dialog, individuelle Ausdrucksart und	Einsatzbereitschaft einer PVHIV-Zentralstelle Anfang	Aktivitätenbericht bâtiment	Fehlende oder ungenügende Finanzmittel	Koordinator SE	



<p>Beitragen zur sozialen Eingliederung der gefährdeten Kinder</p>	<p>Informationen austauschen und Entscheidungen treffen können</p> <p>f) Mobilisierung von Fonds zur Unterstützung der Schulung der Kinder auf die Ausarbeitung, Ausführung von Mikroprojekten zur Einkommensbeschaffung</p>	<p>Aktionen</p> <p>gesicherte Finanzierung der PVHIV Projekte</p>	<p>2006</p> <p>Finanzierung von mindestens 80% der Projekte gesichert</p>	<p>Aktivitätenbericht</p>	<p>Fehlende oder verspätete Fonds</p>	<p>Koordinator SE Rep. Gesundheit</p>
<p>Zur Verbesserung der Rechte von den PVHIV und verwundbaren Kindern und Jugendlichen beitragen</p>	<p>Zusammenfassung der Kinder , je nach Distrikten, in Vereine</p> <p>Absicherung der sozialen Eingliederung der Kinder</p>	<p>Kinder erarbeiten Projekte zur Einkommensbeschaffung Integration der Kinder oder Bildung von Vereinen</p> <p>Festigung der sozialen Eingliederung der Kinder</p>	<p>Verfügbarkeit von mindestens 5 Projekten Bildung von mind. 2 Vereinen</p> <p>Durchführung von mind. 2 Besuchen je Quartal</p>	<p>Projektunterlagen</p> <p>Besprechungsbericht</p>	<p>ungenügende Fonds</p> <p>geographische Zerstreuung der Kinder Fehlen der finanziellen Mittel (transport)</p>	<p>Rep. Erziehung</p> <p>SE Resp. Erziehung</p>
<p></p>	<p>a) Untersuchungen und Ermittlungen anstellen zur Klärung der Rechte der Zielgruppen</p> <p>b) Aktionen für ein Plädoyer über die Rechte von PVHIV und gefährdeter Kinder führen</p>	<p>Die Verletzungen der Rechte der Zielgruppen sind bekannt</p> <p>Aktionen von Bewußtseinsbildung auf die Rechte und Pflichten von PVHIV und gefährdeten Kindern</p>	<p>Aufdeckung von mind. 90% der Rechtsverletzungen der Zielgruppen durch Untersuchungen und Ermittlungen</p> <p>Durchführung von mind. 2 Plädoyeraktionen jährlich</p>	<p>Aktivitätenbericht</p> <p>Untersuchungsbericht Untersuchungsergebnisse</p>	<p>Fehlende oder verspätete Fonds</p> <p>fehlende Verfügung zur internationalen Integration der Rechte zum Schutz von PVHIV mit der nationalen Umwelt verbundene Hindernisse</p>	<p>Resp. Erziehung</p> <p>Koordinator SE</p> <p>SE Resp. Erziehung Anwalt</p>

	c) Beobachtung der nationalen Politik hinsichtlich der Aufklärung und dem Kampf gegen HIV/AIDS	verschiedene Aktionen zur Analyse und Verfolgung der nationalen Erziehungspolitik und dem Kampf gegen das HIV/AIDS	Durchführung von mind. einer Aktion jährlich		parlamentarische Zwänge	idem
--	--	--	--	--	-------------------------	------

**AKTIONSPLAN 2005 - 2007**  
**PAMASOR RWANDA**

ZEITVERLAUF DER AKTIVITÄTEN

Ziel	Aktivitäten	2005	2006	2007
Verstärkung der institutionellen Kapazitäten von PAMASOR	Mobilisierung der Ressourcen zum Funktionieren der NGO und zur Finanzierung der Aktivitäten.	X	X	X
	Schaffung eines Systems zur Überwachung und Bewertung der Programme		X	
	Erstellen der Aktionsberichte	X	X	X
	Teilnahme an den regionalen und internationalen Versammlungen		X	X
	Schaffung von PAMASOR-Antennen in den Provinzen			X
	Verbesserung der Aufnahmekapazitäten vom <i>Village de la Paix</i>		X	
Verstärkung der technischen Kapazität von PAMASOR und eingetragener Vereine	Verhandeln und Organisieren von Schulungen und/oder Studienreisen		X	X
	Die Solidarität und die Begegnungen unter den Empfänger (eingetragene Vereine, Kinder des Dorfes, und gefährdete Jugendliche) fördern		X	X
	Durchführung einer Artendiagnostik und Planung der		X	

	Verstärkung der PAMASOR -Art						
	Aufbau einer Bank für Projekte unter Zustimmung der Geldgeber		X		X		X

Beitragen zur Verhaltensänderung der Risiko-Zielgruppen	Oragnisation von Schulungen für die spezifischen Gruppen				X		X
	Einrichten von Informations- und Beratungsständen der jeweiligen Zielgruppen in der Öffentlichkeit				X		
	Öffentliche Schulungs- oder Sensibilisierung-Demonstration organisieren			X			
	Einbeziehen der « traditionellen Mediziner » als Kommunikatoren in der Präventionsschulung bzgl. HIV/AIDS				X		
	Schulungsseminare organisieren				X		
	Mit den anderen Partnern Untersuchungen organisieren und den Austausch von Informationen absichern				X		
	Führen von Aktivitäten im Kampf gegen AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen			X			
Sicherstellung der Pflegeverfügbarkeit für PVHIV und den Risikogruppen	Geldgeber zur Verbesserung der Infrastruktur und Verstärkung der Ambulanz-Kapazität von PAMASOR mobilisieren				X		
	Organisation von freiwilligen Früherkennungstests				X		
	Durchführung und Intensivierung der Hausbesuche bei PVHIV gefährdeten Kindern in Gastfamilien			X			
	Schaffung eines Beratungcenters im Dorf und innerhalb des Gesundheitsprogramms			X			
	Organisation von Schulungen über die psychologische Betreuung der gefährdeten Jugendlichen und der PVVIH				X		
	Sicherung einer medizinischen Betreuung für alle Kinder des « Village de la Paix » einschließlich Der AIDS-kranken Kinder				X		
Bewahrung der Andenken	Verfassen eines Familiengedenkbuches « book memory »			X			

Im Bereich der Sozialpolitik den Lebensstandard der Zielgruppen verbessern	Erschaffen von neuen Spiel- und Bastelplätzen.			X			
	Aufbauen eines Berufszentrums in Kimisange für die Kinder und die gefährdeten Jugendlichen Erhöhung der Kindergartenplätze					X	
	Aufbau einer Grundschule für die Kinder des <i>Village de la Paix</i> und für andere Kinder					X	
	Erarbeitung einer Strategie für die Integration der PVVIH In die Strukturen von PAMASOR				X		
	Schaffung eines Zentrums, wo die PVVIH sich treffen können, Über ihre Probleme reden, und Informationen austauschen und Aktionen planen können Gelder finden um ihre Aktionen zu unterstützen			X		X	
Verbesserung der Rechte von PVHIV, Kindern und gefährdeten Jugendlichen	Anbieten von Untersuchungen über den Stand der Situation der Rechte und Pflichten der Zielgruppen			X			
	Durchführen von Aktionen zur Unterstützung der Rechte von PVVIH				X		
	Informationen über die nationale Politik zur Bildung und zum Kampf gegen AIDS					X	
	Aufbau eines juristischen Beistandes für die Empfänger von PAMASOR				X		
Beitragen zur sozialen Eingliederung gefährdeter Kinder	Ausbildung der Kinder zum Aufbauen, Führen und						
	Verwalten von lukrativen Projekten			X		X	
	Organisation der Rückkehr der Kinder in ihre Familien oder Pflegefamilien						
	Verteilen der Kinder auf die verschiedenen Vereine hinsichtlich ihrer Bezirke				X		
	Sicherstellung der nachhaltigen Integration					X	X

## **VI. VERWALTUNG UND AUSFÜHRUNG DES PLANES**

### **1. Ausführungsbestimmungen**

Die tägliche Ausführung und Verwaltung dieses Planes unterliegen der Verantwortung der Koordination dem ständigen Sekretariat der Organisation. Letztere überwacht sorgfältig über den Ablauf der Aktivitäten und die Evaluation des Planes.

Auch wird sie dafür sorgen, dass die Vereine, die die Organisation betreut, und die Leistungsempfänger daran teilnehmen, um eine integrierende Entwicklung zu erreichen.

Ausserdem sichern die Koordination und das ständige Sekretariat die volle Verantwortung über die Aktivitäten der Verstärkung der Fähigkeiten seines Personals und die der Leistungsempfänger.

Aus diesem Grunde erlauben eine Zusammenarbeit auf intra- und interinstitutioneller Ebene und eine enge Partnerschaft (bei Studien) mit den anderen Organisationen und Institutionen, die im Kampf gegen AIDS und für Kinder tätig sind, unserer Organisation, ihre Fähigkeiten zu verstärken.

### **2. Dauer des Planes**

Dieser Plan erstreckt sich über drei Jahre von 2005 bis 2007. Eine bestimmte Anzahl von Aktivitäten sind für jedes Jahr vorgesehen und antworten kurzfristig auf Zwischenziele. Diese formulierten Ergebnisse werden zunehmend erreicht und eine Evaluation nach der Hälfte der Zeit erlaubt jedes Mal zu prüfen, ob die Zwischenziele erreicht worden sind.

Um dieses zu tun wird es wichtig, einen Masterplan für die Weiterverfolgung und Bewertung der Aktivitäten aufzustellen. Dieser Plan sieht eine regelmäßige Kontrolle mit einer Bewertung nach der Hälfte der Zeit und am Ende des Programmes vor.

Dieser Plan basiert auf eine strikte und regelmäßige Meldung aufgrund von Vorortbesuchen und Treffen und periodische Auswertungen im Hinblick auf das Vorwärtkommen der Aktivitäten.

### **3. Partnerschaft mit den anderen Organisationen**

Um seine Ziele zu erreichen muss PARMASOR Synergien mit den anderen Organisationen, die auch im Kampf gegen AIDS und für die Kinder arbeiten, aufbauen.

Es muss ebenso die Zusammenarbeit mit den Institutionen und Finanzorganisationen ausweiten, um die nötigen Geldmittel zur Durchführung der geplanten Aktivitäten zu bekommen. Aus diesem Grund muss seine Aktionsplan und eine angebrachte Strategie erarbeitet werden, um feste Bindungen zwischen denjenigen auf runadesischem Boden und denjenigen im Ausland aufzubauen

## INVESTITIONSBUDGET

Bezeichnung		Menge	Kosten pro Einheit FRw	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Gesamtkosten in FRw	Gesamtkosten in USD
Miete für den Hauptsitz		12	300.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	10.800.000	19.636
Computer + Zubehör desk top		2	1.200.000		2.400.000		2.400.000	4.364
Beamer		1	1.700.000		1.700.000		1.700.000	3.091
<b>Summe 1</b>				<b>3.600.000</b>	<b>7.700.000</b>	<b>3.600.000</b>	<b>14.900.000</b>	<b>27.091</b>

### Laufende Kosten

KfZ-Versicherung		2	125.000	250.000	250.000	250.000	750.000	1.364
Unterhalt KfZ		2	240.000	480.000	480.000	480.000	1.440.000	2.618
KfZ-Steuer	jährlich	2	60.000	120.000	120.000	120.000	360.000	655
Kraftstoff 30L/Tag	jährlich	365	550	6.022.500	6.022.500	6.022.500	18.067.500	32.850
Unterhalt von Geräten (Computer, Fotokopierer)	Pro Monat	12	50.000	600.000	600.000	600.000	1.800.000	3.273
Büromaterial		ff	300.000	300.000	300.000	300.000	900.000	1.636
Berichte und ihre Veröffentlichung		1	100.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	3.600.000	6.545

Verwaltungskosten, Divers (Post, Telefon, Fax, Internet)	Pro Monat	1	150.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	5.400.000	9.818
<b>Summe 2</b>				<b>10.772.500</b>	<b>10.772.500</b>	<b>10.772.500</b>	<b>32.317.500</b>	<b>58.759</b>

### Gehälter (inklusive Steuern)

Koordinatorin	Monatsgehalt	12	200.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	7.200.000	13.091
Projektverantwortlicher	Monatsgehalt	12	150.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	5.400.000	9.818
Verantwortlicher für das Bildungsprogramm	Monatsgehalt	12	150.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	5.400.000	9.818
Verantwortlicher für das Gesundheitsprogramm	Monatsgehalt	12	150.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	5.400.000	9.818
Finanzverantwortlicher	Monatsgehalt	12	150.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	5.400.000	9.818
Verantwortlicher der Krankenstation	Monatsgehalt	12	70.000	840.000	840.000	840.000	2.520.000	4.582
Laborantin	Monatsgehalt	12	60.000	720.000	720.000	720.000	2.160.000	3.927
Hilfskraft im Gesundheitswesen	Monatsgehalt	12	40.000	480.000	480.000	480.000	1.440.000	2.618
Sozialarbeiter	Monatsgehalt	12	50.000	600.000	600.000	600.000	1.800.000	3.273
Sekretärin	Monatsgehalt	12	50.000	600.000	600.000	600.000	1.800.000	3.273



Fahrer	Monatsgehalt	12	40.000	480.000	480.000	480.000	1.440.000	2.618
Wachposten	Monatsgehalt	12	20.000	240.000	240.000	240.000	720.000	1.309
Nachtwächter	Monatsgehalt für 2 Nachtwächter	12	20.000	480.000	480.000	480.000	1.440.000	2.618
<b>Summe 3</b>				<b>14.040.000</b>	<b>14.040.000</b>	<b>14.040.000</b>	<b>42.120.000</b>	<b>76.582</b>

### Finanzierung der Aktivitäten

Mobilisierung von Ressourcen für das Funktionieren der NGO und die Finanzierung Der Aktivitäten	Reisekosten Km	50	5.000	250.000	250.000	250.000	750.000	1.364
	Internet/Monat	180	4.000	720.000	720.000	720.000	2.160.000	3.927
	Versammlungen	30	15.000	450.000	450.000	450.000	1.350.000	2.455
Erstellung eines Überwachungs- Bewertungssystems Der Projekte	Transportkosten 30 Teilnehmer	30	5.000	150.000	150.000	150.000	450.000	818
	Übernachungskosten	30	5.000	150.000	150.000	150.000	450.000	818
	Versammlungen	2/Jahr X 15	5.000	150.000	150.000	150.000	450.000	818

Erstellung eines jährlichen Berichtes über die Aktivitäten	Druckkosten	30	15.000	450.000	450.000	450.000	1.350.000	2.455
	Publikationskosten	15	10.000	150.000	150.000	150.000	450.000	818
	Versammlungskosten Für Austausch x 50	50	5.000	250.000	250.000	250.000	750.000	1.364
Errichtung von Aussenstellen von PAMASOR In den Provinzen	Miete	3 X 12	150.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000	16.200.000	29.455
	Laufende Kosten	12	300.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	10.800.000	19.636
	Gehälter	3 X 12	150.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000	16.200.000	29.455
Teilnahme an intern. und nationalen Treffen	2 Treffen pro Jahr	2/ ¼ Tage	145.000		3.480.000	3.480.000	6.960.000	12.655
Verbesserung der Aufnahmekapazitäten des Kinderdorfes	Bau von 5 Häusern	5	6.000.000		30.000.000		30.000.000	54.545
Schulung	1/Jahr x 6 Pers x 5 Tage		120.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	10.800.000	19.636
Förderung der Solidarität und Treffen mit den angeschlossenen Vereinen, den Kinder des Dorfes und gefährdeten jungen Leute	Versorgung der Teilnehmer	3 X 1 X 50	15.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	10.800.000	19.636

Erstellung einer Diagnose Und Planung für PAMASOR	Versorgung der Teilnehmer	30 X 3 Tage	12.000		1.080.000	1.080.000	2.160.000	3.927	
	Arbeitsmaterial	30	3.000		90.000	90.000	180.000	327	
	Beratungskosten	15 Tage	150.000		2.250.000	1.050.000	3.300.000	6.000	
	Missionen	10	35.000		350.000	245.000	595.000	1.082	
Erstellung einer Projekt- Datenbank Für die Geldgeber	Sitzungskosten	5	10.000	600.000	600.000	600.000	1.800.000	3.273	
<b>Summe 4</b>					<b>24.920.000</b>	<b>62.170.000</b>	<b>30.865.000</b>	<b>117.955.000</b>	<b>214.464</b>

Organisation von Schulungen Für spezifische Gruppen	Transportkosten	3 X 50	5.000	750.000	750.000	750.000	2.250.000	4.091
	Betreuung Teilnehmer.	3 X 50	7.500	1.125.000	1.125.000	1.125.000	3.375.000	6.136
	Ausbilder	3 X 50	10.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	4.500.000	8.182
	Arbeitsmaterial	50	4.500	225.000	225.000	225.000	675.000	1.227

Informationsstand	Aufbau eines Stands	4	500.000		2.000.000		2.000.000	3.636
	Logistik	ff	150.000		150.000	150.000	300.000	545
	Gehalt Aussteller	4	120.000		5.760.000	5.760.000	11.520.000	20.945
	Erstellung des Materials für die Sensibilisierungskampagne		ff	700.000	700.000	700.000	2.100.000	3.818
Organisation von Aktivitäten oder Öffentliche Darstellung  Zur Bildung und Sensibilisierung	Miete für eine Lautsprechanlage	Lautsprecher Mikrophon, Generator	200.000		600.000	600.000	1.200.000	2.182
	Druckkosten		ff		1.000.000	1.000.000	2.000.000	3.636
	Versorgungskosten	10	20.000		200.000	200.000	400.000	727
Qualitative und quantitative Studie	1/ Jahr	1	ff		8.000.000	8.000.000	16.000.000	29.091
Einbeziehung der traditionellen Mediziner	Studie zur Identifizierung	6	500.000		3.000.000	3.000.000	6.000.000	10.909
	Seminar / Provinz	6	2.000.000		12.000.000		12.000.000	21.818
	Regelmäßige Treffen	2/Jahr/6Prov	500.000			6.000.000	6.000.000	10.909
<b>Summe 5</b>				<b>4.300.000</b>	<b>37.010.000</b>	<b>29.010.000</b>	<b>70.320.000</b>	<b>127.855</b>

Mobilisierung von Geldquellen zur Verbesserung Der Infrastruktur und Verstärkung der Kapazitäten Der Krankenstation von PAMASOR	Treffen, Reisen, Post, ...	ff	ff		500.000	500.000	1.000.000	1.818
Ausführung und Vertiefung der Hausbesuche Bei den PVVIH	3 Besuche pro Provinz	12 X 5	500.000		30.000.000	30.000.000	60.000.000	109.091
	Gehalt des Mitarbeiters	2 X 12	120.000		14.400.000	14.400.000	28.800.000	52.364
	Transport, Mission	2 X 12 X 5	15.000		1.800.000	1.800.000	3.600.000	6.545
Schaffung eines Beratungsservice	Gehalt des Mitarbeiters	4	150.000		3.600.000	7.200.000	10.800.000	19.636
Organisation der Weiterbildung der psychologischen Betreuung von (AIDS-Kranken) PVVIH und ihren Familien	Versorgung der Teilnehmer	30 X 5	7.500		1.125.000	1.125.000	2.250.000	4.091
	Ausbilder	2 X 2	150.000		600.000	600.000	1.200.000	2.182
	Transportkosten	30 X 5	5.000		750.000	750.000	1.500.000	2.727
	Ausbildungsmaterial	ff	500.000		500.000	500.000	1.000.000	1.818
"book memory"	Materialkauf (Bücher)	30 X 5	15.000		2.250.000	2.250.000	4.500.000	8.182
	Fotoapparat	2 X 5	250.000		2.500.000		2.500.000	4.545
	Transport	12 X 5 X 3	15.000		2.700.000	2.700.000	5.400.000	9.818
	Entwicklung...	12 X 5	15.000		900.000	900.000	1.800.000	3.273

Juristischen Beistand	Gehalt	12	300.000		3.600.000	3.600.000	7.200.000	13.091
-----------------------	--------	----	---------	--	-----------	-----------	-----------	--------

Medizinische Versorgung für alle Kinder des Dorfes und der AIDS-kranken Kinder		300	7.000.000		7.000.000	7.000.000	14.000.000	25.455
Einrichtung eines neuen Kinderspielplatzes	Kauf der Spielanlagen	ff	1.000.000		1.000.000	1.000.000	2.000.000	3.636
	Lohn des Pflegers der Außenanlagen	12	70.000		840.000	840.000	1.680.000	3.055
	Gehalt Betreuer	1 X 12	100.000		1.200.000	1.200.000	2.400.000	4.364
	Preise für Wettbewerbe	3	700.000		2.100.000	2.100.000	4.200.000	7.636
Schaffung eines Berufsausbildungszentrums in Kimisange für die gefährdeten Kinder und Jugendlichen	Kauf Grundstück	1	5.000.000		5.000.000		5.000.000	9.091
	Bau	1	15.000.000		15.000.000		15.000.000	27.273
	Material	ff	10.000.000		10.000.000		10.000.000	18.182
Erhöhung der Aufnahmekapazitäten des Kindergartens	Bau von Klassen	2	2.500.000		2.500.000	2.500.000	5.000.000	9.091
	Kauf Möbel	100	50.000		2.500.000	2.500.000	5.000.000	9.091
	Gehalt Erzieherinnen	2	120.000		1.440.000	2.880.000	4.320.000	7.855

Bau einer Grundschule bei Kimisange	Bau	ff	15.000.000		10.000.000	5.000.000	15.000.000	27.273
	Ausstattung	150	50.000		5.000.000	2.500.000	7.500.000	13.636
	Gehalt Lehrer	3	120.000		2.880.000	4.320.000	7.200.000	13.091
	Lohn Arbeiter	1	70.000		840.000	840.000	1.680.000	3.055
	Lehrmaterial	ff	1.500.000		1.500.000		1.500.000	2.727
	Gehalt Nachtwächter	1	50.000		600.000	600.000	1.200.000	2.182
Ausarbeitung einer Strategie zur Integration der AIDS-Kranken (PVVIH) in die Strukturen von PAMASOR	Beratungskosten	15 Tage	150.000		2.250.000		2.250.000	4.091
	sémin de restitution	30	15.000		450.000		450.000	818
Schaffung eines Zentrums, wo die AIDS-Kranken sich treffen können und sich austauschen	Grundstück Kauf	ff	5.000.000			5.000.000	5.000.000	9.091
	Bau	ff	15.000.000			15.000.000	15.000.000	27.273
	Ausstattung	ff	5.000.000			5.000.000	5.000.000	9.091
Unterstützung ihrer Aktionen	Transport, Treffen	ff	2.000.000		2.000.000	2.000.000	4.000.000	7.273
<b>Summe 6</b>					<b>139.325.000</b>	<b>126.605.000</b>	<b>265.930.000</b>	<b>483.509</b>

Studie über die aktuelle Situation	2 Studien pro Jahr	2	10.000.000		20.000.000	20.000.000	40.000.000	72.727
Lobbyarbeit zur Information der nationalen Politik im Bereich Bildung und Bekämpfung von AIDS	ff	2	3.000.000		6.000.000	6.000.000	12.000.000	21.818
Durchführung von Informationskampagnen über die Rechte der PVVIH	ff	2	3.000.000		6.000.000	6.000.000	12.000.000	21.818
<b>Summe 7</b>					<b>32.000.000</b>	<b>32.000.000</b>	<b>64.000.000</b>	<b>116.364</b>
Schulung über die Erstellung, Durchführung und Betreuung der Projekte	2 pro Jahr	2	2.500.000		5.000.000	5.000.000	10.000.000	18.182
Organisation der Rückkehr der Kinder in ihre Familien	Transport, Familienhilfe Einmal pro Jahr		7.000.000		7.000.000	7.000.000	14.000.000	25.455



Zuweisung der Kinder in die Vereine ihrer Distrikte	ff		2.000.000		2.000.000	2.000.000	4.000.000	7.273
Aufrechterhaltung ihrer sozialen Integration	ff		2.000.000		2.000.000	2.000.000	4.000.000	7.273
<b>Summe 8</b>					<b>16.000.000</b>	<b>16.000.000</b>	<b>32.000.000</b>	<b>58.182</b>
<b>Gesamtsumme (Summe 1+2+3+4+5+6+7+8)</b>				<b>57.632.500</b>	<b>319.017.500</b>	<b>230.892.500</b>	<b>607.542.500</b>	<b>1.104.623</b>

Umrechnungskurs: 550 FRw /  
1 \$